

Informationen zur Tour

Jahresthema „GEOLOGIE“

Tourenverlauf:

13. März 2016

Hof*:

P am Bfz* – Saaledurchstich – Krebsbachweg – Krebsbachgrund – Haidt* – Labyrinth* am Theresienstein* – Katzensteine* – Geologischer Garten* – P am Bfz

ca. 9 km

Einkehr: Meinels Bas*, Hof

Die Tour heute war ebenso eine mit geologischem Thema. Im Mittelpunkt standen dabei dieses Mal der Steinbruch* am Theresienstein in Hof und der Geologische Garten* als Bestandteil des Zoologischen Gartens* im Bürgerpark Hof*.

Hof

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hof_\(Saale\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hof_(Saale))

Saale

<https://de.wikipedia.org/wiki/Saale>

Bfz – Berufliches Fortbildungszentrum

<http://www.bfz.de/>

Dort kann man sich auch an den Bfz-Standort Hof durchklicken.

Feilitzsch

<https://de.wikipedia.org/wiki/Feilitzsch>

<http://www.feilitzsch.de/>

Haidt ist ein Ortsteil der Stadt Hof und überregional bekannt u.a. durch seinen Reiterhof.

<http://www.reiterhof-gut-haidt.de/>

Das Landhotel Gut Haidt ist dem Reiterhof angegliedert.

<http://www.landhotel-gut-haidt.de/de/>

Anstelle dieses Hotels befand sich früher das Gasthaus „Zur grünen Haidt“. Eine Informationstafel, die einen der Hofer Geschichtswege begleitet (Nummer 78), gibt Auskunft über ein besonderes Ereignis, das sich hier im Jahre 1891 zugetragen hat, die so genannte „Kabellegerschlacht“:

„Wir werden Die Polacken klopfen!“

Mit diesem Kampf überfielen 500 bis 600 Männer aus Haidt und Umgebung am 6. April 1891 etwa 400 auswärtige Arbeiter, die in Haidt den Kabelgraben für eine Telegrafenerleitung aushubten.

Das Unternehmen Siemens & Halske hatte für die Bauarbeiten billige Arbeiter aus den deutschen Ostgebieten angeheuert. Die Einheimischen vertrieben ihre auswärtigen Konkurrenten.

Im Gasthaus Zur grünen Haidt hatten sich einige im Tanzsaal verschanzt. Die wütenden Angreifer zerstörten die Inneneinrichtung des Gasthauses, stürmten den Tanzsaal und richteten die Gastarbeiter übel zu.

Im anschließenden Gerichtsverfahren wurden etliche der Raufbolde zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt. Die Prügelei ging unter dem Namen ‚Kabellegerschlacht‘ in die lokale Geschichtsschreibung ein.“



HOFER GESCHICHTSWEGE **78**

„Wir werden die Polacken klopfen!“

Mit diesem Kampf überfielen 500 bis 600 Männer aus Haidt und Umgebung am 6. April 1891 etwa 400 auswärtige Arbeiter, die in Haidt den Kabelgraben für eine Telegrafenerleitung aushubten.

Das Unternehmen Siemens & Halske hatte für die Bauarbeiten billige Arbeiter aus den deutschen Ostgebieten angeheuert. Die Einheimischen vertrieben ihre auswärtigen Konkurrenten.

Im Gasthaus Zur grünen Haidt hatten sich einige im Tanzsaal verschanzt. Die wütenden Angreifer zerstörten die Inneneinrichtung des Gasthauses, stürmten den Tanzsaal und richteten die Gastarbeiter übel zu.

Im anschließenden Gerichtsverfahren wurden etliche der Raufbolde zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt. Die Prügelei ging unter der Bezeichnung „Kabellegerschlacht“ in die lokale Geschichtsschreibung ein.

Die Kabellegerschlacht auf einem Gemälde von C. Glässer.





1

Die Kabellegerschlacht auf einem Gemälde von C. Glässer.

Fernwehpark

Der eigentliche Fernwehpark ist in Hof zu finden. Zu diesem Begriff informiert folgender Eintrag im Online-Lexikon Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Fernwehpark_Hof

aber auch die Homepage des Vereins, der sich für diesen Schilderpark engagiert:

<http://www.fernweh-park.de/deu/index.htm>



2

Labyrinth Hof

http://www.stadt-hof.de/hof/hof_deu/labyrinth.html

Erinnerungstafel als Begründung für den Bau der künstlichen Burgruine



Künstliche Ruine

https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%BCnstliche_Ruine

Theresienstein

<https://de.wikipedia.org/wiki/Theresienstein>

Bürgerpark Theresienstein

http://www.hof.de/hof/hof_deu/theresienstein.html

Der Steinbruch am Labyrinthberg

Insgesamt ist die Suche im Internet zu diesem Thema eher schwierig. Gleichwohl findet man, wenn man etwas Geduld hat, im Online-Lexikon eine Seite mit dem Stichwort „[Liste der Geotope in Hof](#)“, und darin wiederum entdeckt man tatsächlich einen Eintrag:

Labyrinthbruch NE von Hof	464A004	<p>Hof (Saale)</p> <p><i>In dem alten Steinbruch am Labyrinthberg wurden v.a. im 19. Jahrhundert Diabase* und Diabas-Brekzien für den Strassenbau in Hof abgebaut. Berühmtheit erlangte der Bruch durch das Vorkommen von Katzenaugen, die sogar zu Schmuck verarbeitet wurden. Neben dem Steinbruch existieren zahlreiche Felsfreistellungen in Diabas-Brekzien im gesamten Hangbereich des Labyrinthbergs.</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Größe: Länge 50 m, Breite 50 m, Höhe 25 m• Geototyp: Gesteinsart, Mineralien• Aufschlusstyp: Steinbruch (künstlich)
------------------------------	---------	--

		<ul style="list-style-type: none"> • Schutzstatus: Landschaftsschutzgebiet • Wert: bedeutend
--	--	--

Zu den Stichworten „**Labyrinthbruch**“ und „**Diabas**“ gibt es jeweils eine extra Datei (Themenschwerpunkt der Tour 1 und 2.1.).

Der Karlsbader Altan

Erst seit kurzer Zeit verbindet neben der Stadt Cheb (Eger) auch Karlový Vary (Karlsbad) freundschaftliche Beziehungen mit der Stadt Hof. Äußerer Ausdruck ist die Errichtung des so genannten „Altans“, zu dem eine Informationstafel folgende Erläuterung gibt:

„Unter dem Begriff ‚Altan‘ ist eine Hütte im Park oder im Wald zu verstehen, die typisch für Kurorte in Tschechien ist. Ein Altan kann dabei als klassischer Aussichtspunkt oder als Unterstellhütte bei schlechtem Wetter dienen. Besucher des Karlsbader Kurparks oder der Kurwälder nutzen sie auch für Verschnaufpausen während Spaziergängen oder Wanderungen. Ein ähnliches Modell des Altans wurde im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Karlsbad und Hof in den Karlsbader Kurwäldern (‚Jungmann-Altan‘) verwirklicht.“

Und auf einer zweiten:

*„Ein Karlsbader Garten im **Bürgerpark Theresienstein***

Im Rahmen eines Deutsch-Tschechischen Projektes wurde 2014 dieser Karlsbader Altan mit zugehörigen Gartenelementen und Informationen auf dem Gelände des Hofer Theresiensteines verwirklicht. Es handelt sich dabei um einige typische Elemente der Garten- und Kurparkgestaltung in der befreundeten Stadt Karlsbad. Die Pläne selbst stammen von einer Karlsbader Gartenarchitektin, die diese in enger Abstimmung mit der Stadt Hof erstellt hat. Das Projekt ist Sinnbild für die Freundschaft beider Städte und für die Wichtigkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Bayern“.

3

Karlsbad

<https://de.wikipedia.org/wiki/Karlsbad>



Fotos dazu im Hauptteil sowie weitere Erläuterungen zum „**Katzenaugen-Quarz**“ auf einem extra Info-Blatt

Zoologischer Garten Hof

<http://www.zoo-hof.de/>

Ein Bestandteil des Zoologischen Gartens ist der **Geologische Garten** (siehe extra Info-Blatt). Neben einer Fülle von Gesteinsarten, die vom Reichtum der Region in punkto Gesteine und Mineralien der Region zeugen, gibt es aber auch andere Ausstellungsobjekte, z.B. der „**Granitblock mit Sägeblatt**“ (Foto 25):

„Sägeblatt im Durchmesser 2,7 Meter mit Sockelstein der Reinersreuther Granitwerke, Sparneck/Landkreis Hof. Dieses Werkzeug hat, mit immer neuen Diamantwerkzeugen belegt, etwa 100.000 Quadratmeter Waldsteingranit geschnitten.

Teile der Hofer Fußgängerzone, die schwimmende Hofer Granitkugel, Naturstein für Baustellen in Holland, Norwegen, der Karibik und an vielen Orten der Welt wurden damit gefertigt.“

4

Das Ensemble ist eine Spende der Reinersreuther Granit GmbH.

Oder der **Nachbau der Stadt Hof** (Foto 26) – dazu wieder eine Infotafel:

„Das Pflasterstein-Modell stellt die Stadt Hof im Jahre 1854 dar. Die Straßenzüge der Innenstadt sind heute noch erkennbar und auch viele Gebäude sind noch erhalten. Wer genauer hinschaut, wird jedoch kleine Unterschiede bemerken, z.B. dass die markante Stadtpfarrkirche St. Marien in der Altstadt fehlt. Diese wurde erst 1864 erbaut.

Mit der Industrialisierung begann die Stadt zu wachsen. Im Vergleich wäre ein Pflasterstein-Modell der heutigen Stadt Hof größer als der ganze Geologische Garten!“ “

5

Hofer Stadtmodell

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geologischer_garten/einfuehrung/hofer_stadtmodell/index.htm

Beispiel für eines der ausgestellten Gesteine – **Brauneisenerz** (Foto 27):

Brauneisenerz / Limonit

<https://de.wikipedia.org/wiki/Limonit>

„Rohstoff der ehemaligen Eisenindustrie

Bei der Verwitterung von Eisenerz entstand in den obersten Teilen der Erzkommen Brauneisenerz (vergleichbar mit Rost). Weil dieses nahe der Erdoberfläche lag und hohe Erzmengen enthielt, nahm der Bergbau in diesen sogenannten ‚Eisernen Hütten‘ seinen Anfang.

Verwendung: Wurde früher vielerorts zur Eisen-Gewinnung abgebaut. Der Name der Stadt Arzberg geht sogar darauf zurück. ...“ (Infotafel neben dem Ausstellungsstück)

6

Etwas Besonderes ist auch der ausgestellte Bohrer und ein Bohrkern (Fotos 29 und 30). Dazu Folgendes:

Bohrkern & Bohrklein

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bohrkern>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bohrung_\(Geologie\)#Technik_und_Methoden](https://de.wikipedia.org/wiki/Bohrung_(Geologie)#Technik_und_Methoden)

„Wenn Geologen in die Erde bohren, benutzen sie ganz spezielle Bohrer. Sie wollen wissen, welche Gesteine im Untergrund vorkommen und wie diese gelagert sind – Bohrstaub wie er z.B. beim Dübel setzen in der Hauswand entsteht, hilft ihnen wenig. Mit den hier ausgestellten raffinierten Bohrkronen gelingt es, runde, zylindrische Gesteinskerne im Ganzen heraus zu fräsen (Bohrkerne) oder zumindest grobe Gesteinssplitter (Bohrklein) zu erhalten.

Hier in Hof am Landesamt für Umwelt werden die wichtigsten Bohrkern von ganz Bayern gesammelt. Aneinander gereiht sind die Bohrungen zusammen 74 km lang.“

7



8

Bohrkern-Archiv des Landesamtes
für Umwelt in Hof

Botanischer Garten als weiterer wichtiger Bestandteil des Hofer Bürgerparks:

<http://www.botanischer-garten-hof.de/>

Meinels Bas

<http://www.meinels-bas.eu/>

RAAV Absolvía Hof

<http://www.absolvía-hof.de/>

Quellenangaben:

- 1) Gemälde „Die Kabellegerschlacht“ von C. Glässer:
[Informationstafel Hofer Geschichtswege, Nummer 78, Standort am Landhotel Gut Haidt](#)
- 2) Hofer Fernwehpark:
https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Fernwehpark_Hof?uselang=de#/media/File:Fernwehpark-in-Hof.jpg
- 3) Karlsbader Altan:
[Infotafeln der Stadt Hof](#)
- 4) Granitblock mit Sägeblatt:
[Infotafeln am Objekt](#)
- 5) Hofer Stadtmodell:
[Infotafeln am Objekt](#)
- 6) Brauneisenerz:
[Infotafeln am Objekt](#)
- 7) Bohrkern & Bohrklein:
[Infotafeln am Objekt](#)
- 8) Bohrkern-Archiv:
[Infotafel „Bohrkern & Bohrklein“](#)